

## **Dörmann, Felix: Widmung (1857)**

1     Ich bin nicht einer, dem die Worte fließen,  
2     Dem leicht das rechte von der Lippe springt,  
3     Und meiner Lieder Nachtviolen sprießen  
4     Nur dann empor, wenn mich die Qual bezwingt.

5     O grausenvolle Marter – sich enthüllen,  
6     Aufschließen seiner Seele düst'ren Dom,  
7     In eisig starre, todte Worte füllen  
8     Tiefgründiger Gefühle scheuen Strom.

9     O lasst mich schweigen, schweigend mögt Ihr ahnen  
10    Was mich durchwogte, flutenwild und heiß,  
11    Als Ihr auf meines Lebens Schattenbahnen  
12    Mit weicher Hand gestreut ein grünes Reis.

(Textopus: Widmung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55790>)